

Zuhören – Entscheiden – Anpacken



Sehr geehrte Bruckerinnen und Brucker,

ich freue mich, dass Sie den neuen Newsletter der FREIEN WÄHLER in der Hand halten, mit dem wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit als Stadträte geben und auf

Projekte aufmerksam machen möchten, die wir gerne unterstützen.

Im kommenden Jahr wird sich in Fürstenfeldbruck Einiges ändern. Ein/e neue/r Oberbürgermeister/in wird ab Mai die Geschicke und Entwicklungen in unserer schönen Stadt leiten und voranbringen.

Für mich ist es ein Herzensanliegen, für dieses Amt zu kandidieren. Wenn ich durch meine Heimatstadt gehe, sehe ich neben den vielen schönen Dingen eben auch immense Herausforderungen, die jetzt konsequent angegangen werden müssen.

Als studierter Diplom Geograph und jetzt selbständiger Gastronom, liegen mir vor allem folgende Handlungsschwerpunkte am Herzen:

- **Wohnraum in Bürgerhand:**
Die Förderung des Wohnungsbaus, insbesondere des genossenschaftlichen Wohnungsbaus, „damit es sich jedermann leisten kann, in seiner Stadt wohnhaft zu bleiben“.
- **Energiewende:**
Die Energiewende: Windkraft, Photovoltaik und Geothermie (Tiefen- und Oberflächengeothermie). Schlüsselstellung hat derzeit die Windenergie. Hier könnten die Stadtwerke die dringend erforderlichen Gelder verdienen, die dann beispielsweise für den Neubau der **AmperOase** und eine **Eishalle** genutzt werden könnten. Mit den Beteiligungen an den beiden Windrädern in Malching und Mammendorf verdienten die Stadtwerke 128.000 € im Jahr 2021 vor Steuern.

- **Fliegerhorst:**
Entwicklung des Fliegerhorstes als Wohn-, Gewerbe- und Wirtschaftsstandort: Bruck hat einen Nachholbedarf an Gewerbesteuererinnahmen wie an wohnortnahen Arbeitsplätzen. Der Fliegerhorst muss zu einem Zentrum für neue Technologien werden: Medizintechnik, Wasserstoffherzeugung und -nutzung u.ä..
- **Wirtschaftsförderung – Standortmarketing:**
Neben der Neuansiedlung von Betrieben muss die Bestandspflege und Weiterentwicklung von Betrieben Priorität haben.
- **Inklusion:**
Berücksichtigung der Belange gehandicapter Menschen in allen kommunalen Bereichen.

Gemeinsam stark im Ehrenamt



- **Unterstützung der Vereine:**
Die Unterstützung und Begleitung der Arbeit der Vereine: gewisse Aufgaben werden in Zukunft nur noch durch eine Verzahnung von „professionalisiertem“ Ehrenamt und Hauptamt angeboten werden können.

Ich freue mich auf die Begegnungen und Gespräche mit Ihnen,

Ihr Markus Droth,
Fraktionsvorsitzender und OB-Kandidat



Freue mich, wenn Sie mir am
5. März 2023 Ihre Stimme geben.

Die detaillierten Vorstellungen finden
Sie unter: www.markus-droth.de



Entwicklung des Fliegerhorstes – Erstes Teilstück auf den Weg gebracht

Liebe Bruckerinnen und Brucker,

die Entwicklung des Fliegerhorstes geht in die nächste Stufe. Ich möchte an dieser Stelle eine Übersicht zur zentralen Frage geben:

Wie geht es weiter?

Das 200 ha große Areal hat eine enorme Bedeutung für unsere Stadt Fürstenfeldbruck, für die umliegenden Gemeinden und den Landkreis. Aus diesem Grund wurden in den letzten beiden Quartalen 2022 verschiedene Kommunikationsformate, z.B. Workshops mit den Nachbarkommunen, Rundgang mit den Beiräten, Info-Markt und Diskussion mit dem Stadtjugendrat durchgeführt. Wesentliche Elemente des Auslobungstextes für den städtebaulichen Wettbewerb wurden vorgestellt und Anregungen aus der Bevölkerung, den Nachbargemeinden und von den Beiräten aufgenommen. Diese Anregungen werden in den Auslobungstext des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Planungswett-

bewerbs eingearbeitet. Im Frühjahr 2023 beginnt nach der Beschlussfassung des Stadtrates der eigentliche Wettbewerb.

Diese komplexe Aufgabenstellung incl. des Altlastverdacht erfordert ein strukturiertes Vorgehen:

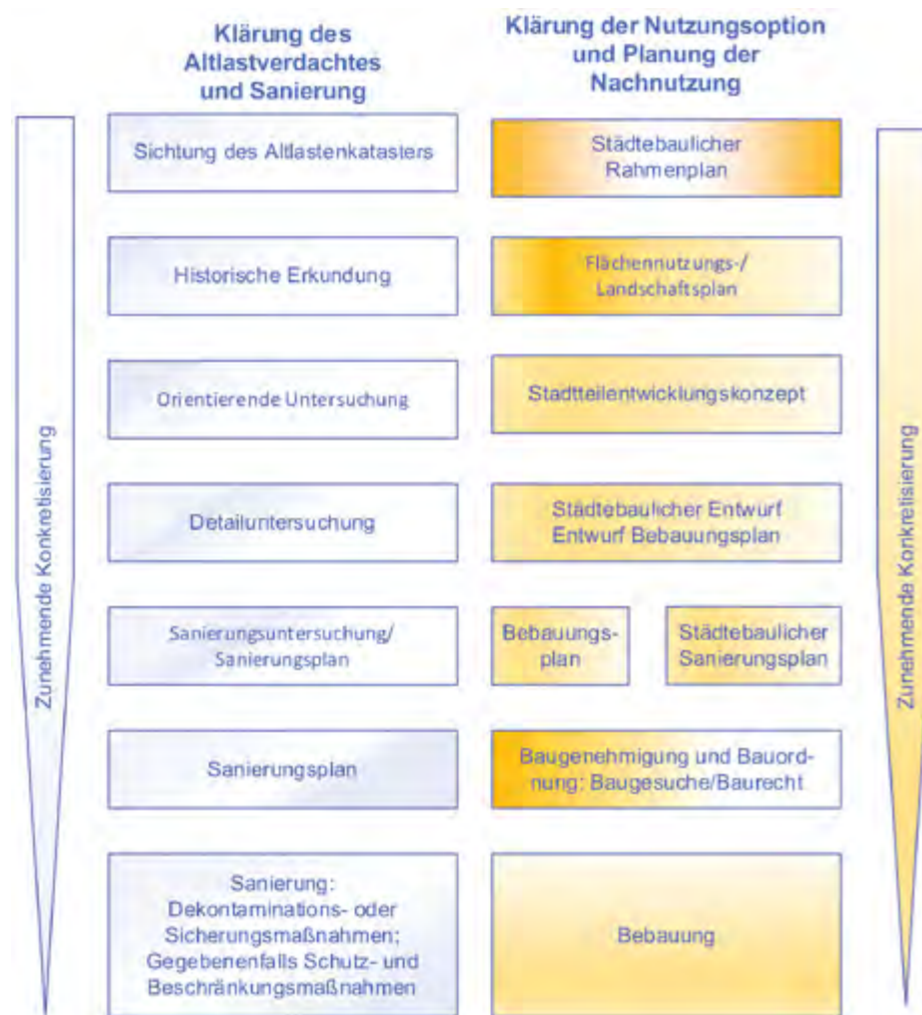
Im Spätsommer 2023 werden die Entwürfe der beteiligten Büros vorgelegt. Dann sehen wir, wie die Planungsbüros die Umsetzung des Auslobungstextes darstellen.

Wir dürfen dieses Gelände nicht mit Ideen und Wünschen überfrachten und gleichzeitig darf die Entwicklung der Stadt Fürstenfeldbruck außerhalb dieses Geländes nicht außer Acht gelassen werden. Die Stadt Fürstenfeldbruck besteht nicht nur aus dem Fliegerhorst.

Es stehen viele Entscheidungen an. Diese müssen zügig auf den Weg gebracht und umgesetzt werden. Parallel zu diesem komplexen Verfahren für das gesamte Areal soll eine Teilentwicklung angegangen werden, die sich aber als Baustein einfügt: die Entwicklung eines gemeinsamen Gewerbegebietes mit Maisach, im Bereich des Areals der derzeitigen Driving-Ranch von BMW. Wir hoffen, hier einen ersten Entwicklungskern im Fliegerhorst schaffen zu können, mit dem Bereich Medizintechnik. Hier kann wirklich Zukunft gestaltet werden!

Packen wir es an.
Gemeinsam wird's gelingen.

Ihr Georg Stockinger
Stadtrat, Referent für die
Konversion des Fliegerhorstes



Aus der Arbeit des Sozialreferenten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als Stadtrat und Sozialreferent der Stadt möchte ich Ihnen einen kleinen Abriss der Arbeit der letzten Monate geben.

Zusammen mit dem Seniorenbeirat habe ich erreicht, dass auf dem Waldfriedhof eine zweite behindertengerechte Toilette entsteht. Sie wird voraussichtlich im 1. Halbjahr 2023 errichtet.

Weiter setze ich mich dafür ein, dass jedes Jahr mindestens vier Bushaltestellen behindertengerecht ausgebaut werden. Eine Überdachung und eine entsprechend hohe Sitzbank sind mir sehr wichtig. Die entsprechenden Mittel wurden vom Stadtrat in den Haushalt eingestellt.

Bei nassem Wetter sind die Wege am Stausee und der Zisterzienser Weg für Ältere und Gehbehinderte schwer begehbar. Es bilden sich viele kleinere und größere Pfützen. Deshalb habe ich beim Bauamt nachgefragt, ob man dieses Manko nicht beseitigen kann. Laut Bauamt soll es in nächster Zeit erledigt werden.

An dieser Stelle sei angemerkt: Die FREIEN WÄHLER hatten einen Antrag gestellt, dass der Belag entlang des Stausees komplett mit einer neuen wassergebundenen Decke hergestellt wird. Aus Kostengründen ist dies – leider – in den laufenden Pflegeaufwand gefallen, so dass eben Stück für Stück ausgebessert wird. Sehr viel Freude macht es mir, dass ich im Auftrag der Stadt, vielen Bürgern zu ihrem 80. Geburtstag gratulieren darf und ihnen ein kleines Geschenk überbringen kann. Dies ist ein schönes und, ich meine, wichtiges Zeichen der Verbundenheit in unserer Stadt.

Seit Anfang März gibt es jeden Freitag eine Demo gegen den Ukrainekrieg vor der Sparkasse. Jedesmal bin ich dabei und Sorge für die Technik, die uns freundlicherweise von den Faschingsfreunden FFB kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Die FREIEN WÄHLER haben immer ein offenes Ohr für Sie, deshalb wünsche ich unserem Oberbürgermeisterkandidaten Markus Droth von Herzen viel Erfolg.

Ihr Peter Glockzin, Stadtrat



Aktuelle Meinung zur Stadtentwicklung

Liebe Fürstenfeldbrucker Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich bin im letzten Jahr vor dem Erreichen meines 80. Lebensjahres aus dem Stadtrat ausgeschieden,

ohne dass dadurch mein Interesse an der Stadtpolitik und am Wohlergehen der Stadt und ihrer Bürger weggefallen wäre.

Ich sehe mit Sorge, dass sich nicht nur die Stadtpolitik, sondern auch die übergeordneten Ebenen im Kleinklein verlieren, ohne dass große gemeinsame Ziele und die Entscheidungen, wie sie zu erreichen sind, erkennbar wären. Ich habe seit Jahren moniert, dass der Flächennutzungsplan der Stadt, der diese Ziele darstellen soll, der grundlegenden Überarbeitung bedarf, insbesondere im Zusammenhang mit der Entwicklung der Flächen im Fliegerhorst.

Es ist die grundsätzliche Entscheidung zu treffen, ob dadurch, dass im Stadtgebiet vermehrt Arbeitsplätze angeboten werden, die Verkehrsbelastung vermindert

werden kann, die dadurch entsteht, dass ein Großteil der Stadtbürgerinnen und -bürger keinen Arbeitsplatz in der Stadt haben.

Soweit man wegen der Attraktivität der Landeshauptstadt München als Arbeitsstandort diese Probleme nicht lokal in den Griff kriegen kann, müssen die seit Jahren ungelösten Verkehrsprobleme (z.B.: 3. Amper-Übergang) gelöst werden. Die Lösung kann nicht darin bestehen, den Verkehr auf die jetzt bereits vorhandenen Hauptverkehrswege zu beschränken und auf Nebenstraßen abzulenken.

Ich bin erstaunt und befremdet darüber, dass in der derzeitigen Umweltdiskussion die Frage, inwieweit das unbestritten schädliche Verkehrsaufkommen durch eine geeignete Stadt- und Landesplanung erheblich beeinflusst und vermindert werden kann, keine Rolle spielt.

Ich werde nicht nachlassen, meine Freunde bei den FREIEN WÄHLERN zu bitten, diese Problematik im Auge zu behalten und nachhaltig zu betreiben.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Franz Neuhierl



Liebe Bruckerinnen und Brucker,

vor einigen Monaten bin ich vom Stadtrat zum Jugendreferenten gewählt worden. Diese Referententätigkeit teile ich mir mit meiner Kollegin Lisa Rubin.

Nun bin ich viel für die Jungen in der Stadt unterwegs und stelle fest: in den letzten Jahren sind nicht nur in Bruck die Belange der Jugend hinten angestellt worden, sondern überall anders auch. Bei uns jedoch ändert sich das jetzt!

Einen sehr guten Anfang macht hier das Gelände des ehemaligen Stockschützenvereins an der Amper. Mit der Übergabe an den Stadtjugendrat und der damit einhergehenden Überplanung durch die Stadt wird dort ein zentraler Treffpunkt für Jugendliche jeglichen Alters geschaffen. Durch einen vielfältigen Ausbau des Geländes vor allem in Punkto Sport und Aufenthaltsqualität kann man hier sowohl Basketball, Fußball und Volleyball spielen als auch Lagerfeuer an der dafür eigens gebauten Feuerstelle machen und dort sogar Zelten. Auch das Amperium, als Heimatstätte des Stadtjugendrates, erfreut sich bereits jetzt großer Beliebtheit bei den Jugendlichen und wird oft für Feierlichkeiten gebucht.

Einen weiteren Schritt in die richtige Richtung geht es mit der Planung des Areals auf der Lände mit besonderem Augenmerk auf den Schlachthof. Hier ist einer der aktivsten Vereine Fürstenfeldbrucks angesiedelt: Subkultur. Die Planungen haben gerade dieses Jahr endlich ein Gesicht bekommen und so wurde der Verein auch direkt von der Stadt in die Planung mit eingebunden und die enge Zusammenarbeit wird hoffentlich ihre Früchte tragen.

Auch ein weiteres Großprojekt des Stadtjugendrates, welches in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen vor

Ort auf den Weg gebracht wurde, wird voraussichtlich in 2023 umgesetzt. Hierbei handelt es sich um den schon lange überfälligen Ausbau der Skateranlage hinter der Freiwilligen Feuerwehr. Die Skateranlage ist qualitativ hochwertig gebaut und aktuell bereits bei schönem Wetter sehr stark frequentiert. Ein kleines Manko hat sie jedoch. Neben der zu geringen Fläche ist die Anlage vor allen Dingen auf Fortgeschrittene ausgelegt und so kommt es nicht selten vor, dass sich Anfänger und Kinder an den Hindernissen verletzen. Der Ausbau der Anlage beinhaltet deshalb einen überwiegend anfängerfreundlichen Parcours.

Ein weiteres Thema, welches mir sehr am Herzen liegt: Die beiden Jugendzentren der Stadt sind nicht nur Eventlocations, sondern bieten auch eine essentielle Anlaufstelle für Jugendliche mit Problemen jeglicher Art. Gerade deswegen ist es so schade, dass das Jugendzentrum Nord der Stadt beinahe einer Baustelle gleichkommt. Das Gebäude, in dem sich ebenfalls ein Kindergarten und ein Hort befinden, ist nachweislich seit mittlerweile sechs Jahren baufällig. Es gibt sogar bereits einen Beschluss, welcher den Abriss und den Neubau umfasst. Dieser wird allerdings seit der Beschlussfassung immer wieder in das nächste Jahr verschoben, aufgrund fehlender Haushaltsmittel. So kann und wird das nicht weiter gehen, denn mit weiterem Verfall des Gebäudes steigt das Risiko für Verletzungen durch beispielsweise herunterfallende Fliesen oder abbröckelnde Treppenstufen. Das ist eines der zentralen Themen der Jugendreferenten und wird viel Kraft kosten, dieses Engagement aber auch Wert sein!

Packen wir es an!
Herzliche Grüße

Ihr Quirin Droth, Jugendreferent

Save the date 6. Februar 2023

Veranstaltung – NEUJAHRSEMPFANG MIT ALEXANDER HOLD (MDL)

Herzliche Einladung an die Bürgerschaft zum Neujahrsempfang mit Alexander Hold, Vizepräsident des Landtags und Sprecher der FW-Fraktion für Asyl und Integration!

Der Empfang findet am 6. Februar im Saal der Hans-Kiener-Stiftung statt. Zur besseren Planung ist eine Anmeldung erwünscht.

Montag 6. Februar 2023, 19:00 h

Ort Hans-Kiener-Stiftung,
Münchner Straße 11, Fürstenfeldbruck

Anmeldung info@fw-fuerstenfeldbruck.de oder
0151 / 22335429

Soziales Engagement für Bruck – FREIE WÄHLER FFB zu Gast bei der Hans-Kiener-Stiftung



Über das umfangreiche soziale Tätigkeitsfeld der Hans-Kiener-Stiftung informierten sich die FREIEN WÄHLER FFB gemeinsam mit Landtagsabgeordneten Hans Friedl im letzten Sommer. Alexander Fink, Vorstandsvorsitzender der Stiftung, schilderte, dass es ein Kernanliegen der Stiftung sei, die Wohnungen im Immobilienbestand der Stiftung auch zu Konditionen anzubieten, die sich die Menschen leisten können. „Damit leben wir Sozialen Wohnungsbau sozusagen vor“, so Fink.

Ebenso würden zahlreiche Einrichtungen direkt unterstützt, wie die Brucker Tafel, die in den Häusern der Kiener-Stiftung ihre Heimat hat. Insgesamt werden

70.000 € an direkten Mitteln direkt pro Jahr an soziale Einrichtungen und auch für Einzelfallhilfen ausgeschüttet.

Ein besonderes Anliegen ist aber das inclusive Wohnbauprojekt, das in der Falkenstraße in Bruck entstehen soll. „Hier benötigen wir die tatkräftige Unterstützung der Stadt, um die Regelungen dieses Bebauungsplans aus den 70-er Jahren nach heutigen Anforderungen nutzen zu können“, so Fink. Markus Droth sagte die Unterstützung gerne zu. „Wir müssen froh sein, eine solche Einrichtung in unserer Stadt zu haben und wir müssen eng verzahnt zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger arbeiten“, so Droth. „Und wenn ein Weg nicht gleich funktioniert, dann muss die Stadt ihren Beitrag leisten, diesen Weg gangbar zu machen.“

Nähere Infos zur Stiftung finden Sie auf der Homepage:
<https://hans-kiener-stiftung.de>





v.l.n.r.: MdL Hans Friedl, Markus Droth, Dr. Erwin Knapik und Gottfried Obermair zeigen eine Übersicht aktueller Tiefen-Geothermieprojekte

Wärmewende ist Energiewende und gehört in Bürgerhand Geothermie in Stadt und Region dringend voranbringen

„Wir werden die Energiewende nur mit Nutzung der Geothermie schaffen“, das war einer der Kernsätze von Dr. Erwin Knapik, Ehrenpräsident des Bundesverbandes Geothermie, der auf Einladung der Freien Wähler nach Fürstenfeldbruck gekommen ist. Und der zweite Kernsatz, auf die Frage, was er uns in der Brucker Region zum Thema Geothermie empfiehlt. „Machen. Und wenn das Tiefenwasser hier auch nur 90 Grad hat – kein Problem – mit Hochleistungswärmepumpen könnt ihr hier ohne Probleme auf bis zu 120 Grad kommen.“

Knapik ging auf weitere praktische Details ein. So müsste mit einer Realisierungszeit von mindestens 5 Jahren gerechnet werden. Mittlerweile seien 17 Anlagen im Großraum München und in Oberbayern in Betrieb. „Als weiteres wichtiges Element hat sich herausgestellt, dass wir ein Verbundsystem der Geothermieanlagen benötigen, um mit höchst möglicher Effizienz die Netze von der Leistung her stabil zu halten“, so der ehemalige Bürgermeister von Unterhaching und Pionier der Geothermie im Großraum München. „Herausragend wichtig wäre es, wenn die Landesregierung die Weichen stellt, dass sie Bürgschaften für die Ersteinrichtung der Anlagen übernimmt, damit die Kommunen und damit die Bürger selbst diese Projekte stemmen können und wir nicht wieder auf ausländische Investoren angewiesen sind“, so Knapik weiter. Denn nur wenn die Finanzierung gesichert und eine Machbarkeitsstudie erstellt sei, dann erteile der Freistaat die Genehmigung zur Bohrung und Realisierung.

Landtagsabgeordneter Hans Friedl sagte zu, dieses Anliegen in die Landtagsfraktion mitzunehmen.

Markus Droth, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler im Stadtrat, ging auf die derzeitigen Projekte in Fürstenfeldbruck ein und stelle die Frage nach kurzfristigeren Lösungen. „Wir haben ein Fernwärmenetz, aber das kann auf Dauer nicht mit Erdgas als Energiequelle betrieben werden.“ Knapik schilderte hier Beispiele aus anderen Kommunen. So könnten größere Gebäudekomplexe und auch Bäder mit erd- oder wassergebundenen Wärmepumpen unter Nutzung von Erdwärmesonden oder Tiefensonden mit einer Tiefe von 100 bis 200 m beheizt werden. „Die verschiedenen Arten der Geothermie bieten hier Lösungen“.

Wie geht es nun weiter in Fürstenfeldbruck? Die Freien Wähler im Stadtrat haben bereits im Juli 2022 einen entsprechenden Antrag gestellt, damit hier die nächsten Schritte gemacht werden können. „Schön, dass die anderen Gruppierungen dieses Thema nun auch als wichtig eingestuft haben. Aber wir sind die Anschieber und werden dranbleiben, bis der Ball im Tor ist“, so Droth. „Mit Geothermie könnte beispielsweise das zu entwickelnde Areal auf dem Fliegerhorst versorgt werden und eventuell auch Teile von Maisach“, so Droth weiter. „Wir müssen hier die anderen Kommunen mitnehmen und rasch die Versäumnisse der Vergangenheit aufarbeiten.“

Unser Antrag wurde nun in der Stadtratssitzung am 20.12.2022 behandelt und einstimmig beschlossen, eine Machbarkeitsstudie zu beauftragen.

Der gesamte Vortrag von Dr. Erwin Knapik kann auf der Website unter <https://www.fw-fuerstenfeldbruck.de> heruntergeladen werden.

Übersicht unserer Anträge und Initiativen

Wir, die FREIEN WÄHLER, bringen uns in vielfältiger Weise mit Anträgen an den Stadtrat und mit Initiativen ein. Über die Behandlung der Anträge berichten wir über unsere Homepage <https://www.fw-fuerstenfeldbruck.de/fw-antraege/> oder gerne direkt im Gespräch.

- 03.08.2021, Antrag: Schnellstmögliche Errichtung einer vorübergehenden Sanitär- und Umkleidemöglichkeit für die Nutzung des Sportgeländes auf der Lände.
>>> Grundsatzbeschluss, dass eine Errichtung in Massivbauweise erfolgen soll, mit dem TUS als Bauherrn.
- 21.09.2021, Antrag: Sammeln von Zigarettenkippen und Anbringen von geeigneten Aschenbechern, verbunden mit einer Gewinnung von Sponsoren für die Aschenbecher
>>> noch keine Behandlung erfolgt.
- 18.10.2021, Antrag: Aufnahme des Standortes des ehemaligen Salzlagers am Pucher Meer in die Prüfung für eine neue Eishalle.
>>> wurde gemeinsam mit anderen Standortvorschlägen behandelt. Der Stadtrat hat sich in einem Grundsatzbeschluss dafür ausgesprochen, dass eine neue Eishalle neben dem bisherigen Eisstadion Richtung Bolzplatz errichtet werden soll.
- 03.11.2021, Antrag: Einsatz der Stadt für die Wiedereinführung von kostenn Schnelltests
>>> hatte sich durch die Beschlüsse der Bundes- und der Staatsregierung überholt.
- 27.12.2021, Antrag: Abschaffung der Brucker Dachgaubensatzung
>>> noch nicht behandelt
- 22.02.2022, Antrag: Planungsstopp für Neubau AmperOase – Einbeziehung der Wasserratten bei Errichtung und Betrieb
>>> wurde vom Stadtrat mehrheitlich abgelehnt
- 11.05.2022, Antrag: Entwicklung des kommunalen Areals an der Brucker Straße in Aich, Prüfung der Errichtung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft.
>>> es wurde ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet.
- 05.07.2022, Antrag: Einstieg in die (Tiefen-) Geothermie und Evaluierung der Möglichkeiten der Geothermie zur Wärme- und Stromerzeugung in der Stadt Fürstenfeldbruck und in der Region
>>> Behandlung seitens der Stadt für die nächsten Wochen angekündigt.
Unser Antrag wurde nun in der Stadtratssitzung am **20.12.2022** behandelt. Dort beschloss der Stadtrat einstimmig, die Stadtwerke FFB zu beauftragen, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Maisach und Emmering schnellstmöglich ein Geothermie-Gutachten zu erarbeiten und damit die Grundlage für eine nachhaltige Versorgung der Bevölkerung mit Wärme und Strom im Stadtgebiet und in der Region zu schaffen.
- September 2022: Klärung der rechtlichen Situation von Arbeitskreisen des Stadtrates durch die Kommunalaufsicht. Diese Klärung ist durch die – aus unserer Sicht – damals nicht mehr nachvollziehbare Wertung des Oberbürgermeisters, was ein offizieller Arbeitskreis und damit ein Arbeitsgremium der Stadt ist, erforderlich geworden.
>>> Durch Beschluss des Stadtrates eingesetzte Arbeitskreise sind offizielle Arbeitsgruppen. Es wurde nun im nachhinein aufgrund der von uns veranlassten Klärung der AK Viehmarktplatz zum offiziellen Gremium.
- 08.11.2022, Antrag: Nachhaltige Stadtplanung – Flächen für eine neue Kleingartenanlage in Fürstenfeldbruck – Kleingartenanlagen als langfristige Entwicklungsstrategie der Stadt
>>> noch keine Behandlung erfolgt
- 14.12.2022, Antrag: Prüfung einer Rente für die Freiwillige Feuerwehr („Feuerwehrrente“)
>>> noch keine Behandlung erfolgt

Kandidaten für Landtags- und Bezirkstagswahl sind nominiert

Liebe Bruckerinnen und Brucker,

ich freue mich sehr, dass ich für den Stimmkreis FFB-West/Landsberg am Lech einstimmig als Kandidatin für die Bezirkstagswahl 2023 nominiert wurde.

Die erste Frage, die ich allerdings von vielen gestellt bekam war: Was macht denn der Bezirkstag überhaupt? Ob Soziales, Gesundheit, Bildung, Kultur, Heimat oder Umwelt: Die Aufgaben des Bezirks sind vielfältig und wichtig für das soziale Miteinander.

„In Bayern ist die kommunale Selbstverwaltung in drei Ebenen gegliedert: Gemeinden, Landkreise und kreisfreie Städte sowie die sieben bayerischen Bezirke bilden die kommunale Familie. Der Bezirk Oberbayern ist eine in der Verfassung des Freistaates Bayern verankerte kommunale Gebietskörperschaft. Diese dritte kommunale Ebene schafft öffentliche Einrichtungen, die für das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Wohl der oberbayerischen Bevölkerung lebensnotwendig sind und ist Träger der Eingliederungshilfe und überörtlicher Träger der Sozialhilfe.“

Auf dem Foto v.l.n.r.: Die Kandidaten mit ihren Unterstützern: Kreisvorsitzender Günter Först, Hans Friedl (MdL), Florian Lichtenstern, Susanne Droth, Dr. Fabian Mehring (MdL und Geschäftsführer der FW-Landtagsfraktion), Markus Erhorn (Bezirksvorsitzender der Jungen Freien Wähler), Foto: Sebastian Daasch

Außerdem ist der Bezirk zuständig für die psychiatrische und neurologische Versorgung. Er ist Träger von Fach- und Förderschulen, Museen, wie des Bauernhofmuseums Glentleiten, sowie des Kultur- und Bildungszentrums Kloster Seeon.“ (Quelle: www.bezirkstag-oberbayern.de)

Spannende Themen, wie Sie sehen. Deswegen würde ich mich sehr freuen, die Belange unseres Stimmkreises ab Oktober 2023 im Bezirk vertreten zu dürfen. Natürlich drücke ich auch Florian Lichtenstern aus Geltendorf, dem Stimmkreis-Kandidaten für den Landtag, fest die Daumen. Als junger, engagierter Familienvater und Bauamtsleiter würde er den Landtag auf jeden Fall bereichern.

Mit kreativen Grüßen Ihre Susanne Droth



Aus dem Landtag

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mir als Ihr Heimatabgeordneter ist der ständige Kontakt mit den Menschen vor Ort immer ein Herzensanliegen.

Als Landtagsabgeordneter aus Alling bin ich immer sehr nahe am Geschehen in der Stadt Fürstenfeldbruck dran! In meiner über 32-jährigen kommunalpolitischen Arbeit stand und steht immer der MENSCH IM MITTELPUNKT!

Uns FREIE WÄHLER ist der Schutz des Eigentums sehr wichtig. Dies bringen wir auch in die Landtagsarbeit ein. So haben wir die Straßenausbaubeiträge abgeschafft, wollen mehr Wohneigentum, um der Altersarmut vorzubeugen, wollen die Erbschaftsteuer abschaffen: Zahlrei-

che im Familienbesitz befindliche Wohnungen müssen notgedrungen verkauft werden, weil vielen Erben die Erbschaftsteuer zum Verhängnis wird. Das darf so nicht bleiben. Eine mögliche Vermögenskonzentration bei großen Investoren gilt es mit aller Macht zu verhindern. Denn diese vermieten oft nicht sozial, sondern zielen auf hohe Renditen ab.

Wenn Sie Anliegen und Vorschläge haben, bitte kommen Sie auf mich zu, unter: buero.mdl@hans-friedl.de Gerne können Sie mit mir auch einen Termin vereinbaren oder zu Veranstaltungen einladen.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Hans Friedl, Mitglied des bayrischen Landtags

„Wer von uns hätte das gedacht, was dieses Jahr hat uns gebracht.
Krieg in Europa und Energiepreise wie nie,
und das mit Abstand halten und der Pandemie!
Gehen wir gemeinsam mit Zuversicht Hand in Hand ins neue Jahr!“

Auszug aus der Weihnachtskarte 2022



Vorstellung eines Bürgerprojekts

BIXL für Bruck: Sauberer – schöner – sicherer

Vielen von Ihnen sind sie schon im Stadtbild aufgefallen: die zu Aschenbechern umfunktionierten Büchsen. Und: wenn einmal eine wegkommt,

ein paar Tage später steht wie von Zauberhand wieder eine da. Aber wer steckt hinter dieser pragmatischen Maßnahme? Inzwischen ist sie schon fast stadtbekannt: Irmgard Strohmair, die „BIXL-Oma“, wie sie sich selbst nennt.

Auf die Idee, einfach Büchsen als Aschenbecher zu verwenden, ist sie auf ihren zahlreichen Spaziergängen im Stadtgebiet und der Nutzung von Einrichtungen mit ihren Enkeln gekommen: ob Skater-Anlage, Kneipp-Insel oder einfach die Bushaltestationen, überall lagen die achtlos weggeworfenen Kippen umeinander. Die Unachtsamkeit der Menschen ist Irmi ein Dorn im Auge. So kann es schon einmal sein, dass jemand von ihr angesprochen wird, wenn dieser einfach seine Kippe auf den Weg schnippt: Ansprechen und Bewusstsein schaffen statt wegschauen.

Irmi hat inzwischen eine eigene Vision für ein sauberes, schöneres und sichereres Bruck erarbeitet (siehe Kasten unten). Leider gibt ihr die Realität recht, dass sich hier dringend etwas in den Köpfen der Menschen ändern muss - der Bauhof kommt gar nicht mit dem Reinigen hinterher. In der Woche benötigt sie rund 30 Büchsen, denn die werden leider immer wieder weggenommen. Nachschub erhält sie von einigen Gewerbebetrieben in der Stadt, wie der Konditorei Wiedemann und dem Ameisenstüberl.

Mittlerweile reicht ihr Engagement über das reine Aufstellen der Büchsen hinaus. Es geht ihr insgesamt um das Thema „Sauberkeit in der Stadt und ein lebenswertes Bruck“. So sucht sie Bänke-, BIXL- und Wegepaten,

die in ihrem Umfeld ein paar Minuten am Tag oder alle paar Tage nach dem Rechten schauen. Personen, die das Projekt unterstützen möchten, können sich direkt bei ihr melden. **Machen Sie mit! Es lohnt sich.**



Meine Vision für Fürstenfeldbruck Sauberer – schöner – sicherer

Nachdem unsere schönsten Plätze und Wege – Skaterbahn, Kneippinsel, Spielplätze, Halfpipe, Herrenweg, Weg um den Waldfriedhof usw. – immer mehr mit Müll und Kippen geflutet werden, habe ich mich dazu entschlossen, BIXL (Aschenbecher aus Dosen) aufzustellen und auch selber Müll zu sammeln.

Helfen Sie mir bitte – ich suche: Bänke-, BIXL- und Wegepaten.

Eine Bank oder ein Weg ist nur 5 Minuten Arbeit für einen – aber ich alleine schaffe meine 140 BIXL-Stellplätze nicht mehr. Ich stelle künftig nur BIXL auf, wenn ich auch einen Paten dafür habe. Meine bekanntesten Paten sind die Herren Weiß senior und junior.

Ich finde, es wäre schön, wenn wir eine Interessengemeinschaft „Sauberes Bruck“ gründen könnten.

Rufen Sie mich bitte an: 01590-3766991



Bürgerprojekt Solar – Sammelbestellungen von Mini-PV-Anlagen

Vor rund drei Jahren haben Susanne und Markus Droth das Bürgerprojekt Solar ins Leben gerufen und Sammelbestellungen für Mini-PV-Anlagen zusammen mit einem bayerischen Unternehmen für Stadt und Landkreis FFB organisiert. Mittlerweile sind rund 180 Anlagen ausgeliefert. Ein schöner Erfolg. Leider ist derzeit der Wechselrichter der Engpass, so dass sich die nächste Auslieferung ins erste Quartal 2023 ziehen wird. 90 Bestellungen sind derzeit noch offen, „aber die Partnerfirma arbeitet zuverlässig die Bestellungen ab“, so Droth. „Ich bitte alle Besteller und Neubesteller um Geduld, aber es geht weiter.“

Wenn Bürger aktuell eine Anlage bestellen möchten, dann können sie das Formular von der Homepage www.buergerprojekt-solar-ffb.de herunterladen. Im nächsten Jahr profitieren alle vom Wegfall der Mehrwertsteuer für diese Kleinanlagen, durch die neue Regelung der Bundesregierung.

4.000 Euro für Initiativen oder Bürger-Projekte

Verlosung einer Mini-Photovoltaikanlage unter den Einsendern



Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir haben uns als Familie viele Gedanken gemacht, welche Werbemittel wir verteilen wollen und wieviel Geld wir in diesen Wahlkampf investieren können. Da die Freien Wähler keine Großspenden annehmen, ist das Budget sehr begrenzt. Und dann sind wir zu dem Entschluss gekommen, wir investieren das Geld lieber in Fürstenfeldbruck als in Wahlwerbung. Der nachhaltige Nutzen für die Bevölkerung und die Stadt steht für uns auch im Wahlkampf im Vordergrund.

So möchte ich auf Werbeschenke weitestgehend verzichten und mein Budget direkt für Initiativen und Bürgerprojekte zur Verfügung stellen: insgesamt 4.000 € – pragmatisch für Bruck.

Dazu freue ich mich über Ihre Vorschläge. Diese Projekte oder Initiativen

- können bereits existieren oder erst in der Planungsphase sein;
- sollen in erster Linie Bruck und seinen Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommen;
- erhalten von anderer Seite keine oder nicht ausreichend finanzielle Unterstützung.

Selbstverständlich können Sie uns auch ein Projekt/eine Initiative nennen, die Ihnen bekannt ist, an der Sie aber nicht direkt mitwirken. Kein Problem. Sagen Sie es gerne weiter. Es kann z.B. auch ein Projekt in einem Verein sein....

Wir sind sehr gespannt auf die vielen kreativen Ideen und Wünsche aus der Bevölkerung.

Über die Verteilung der Gelder – der Betrag kann für eine oder mehrere Projekte/Initiativen vergeben werden – entscheiden wir gemeinsam mit dem Vorstand der FREIEN WÄHLER FFB E.V.. Selbstverständlich wird mit

dem von Ihnen genannten Projektbeauftragten/Initiatoren vorher ein Gespräch geführt. Wir bzw. ich möchte aus erster Hand wissen, was die Menschen bewegt!

Tue Gutes und rede darüber... So möchten wir über diese Projekte berichten, um Beispiele aufzuzeigen und um eventuell noch weitere Geldgeber und Mitmacher zu gewinnen. **Denn wir erhalten unsere Stadt nur lebenswert mit einer aktiven Bürger-Gesellschaft!** Natürlich wird auch die Berichterstattung mit dem Projektbeauftragten abgestimmt.

Unter allen Personen, die uns umsetzbare Projekte nennen, verlosen wir zusätzlich eine Mini-Photovoltaikanlage im Wert von 750 Euro!

Bitte beachten Sie: Die direkte gezielte Förderung einzelner Personen ist nicht machbar. Hier verweisen wir auf das Konto für Bürger in Not der Stadt Fürstenfeldbruck und andere Einrichtungen, wie z.B. auf die Bürgerstiftung des Landkreises Fürstenfeldbruck oder die Hans-Kiener-Stiftung.

Fakten & Rahmendaten

Einsendeschluss:	17. Februar 2023 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Projektbeschreibung:	Nach ihren Vorstellungen. Der Nutzen für die MitbürgerInnen sowie die Form der Umsetzung müssen klar definiert sein.
Ansprechpartner:	Name, Vorname, Adresse, Mail, Telefon
Einreichende Person*:	Name Vorname, Adresse, Mail, Telefon
Einzureichen bei:	Markus Droth, per Mail an markus@droth.de oder schriftlich an: Abt-Führer-Str. 10, 82256 Fürstenfeldbruck

*kann mit dem Ansprechpartner identisch sein

Impressum

FREIE WÄHLER Fürstenfeldbruck e.V.

Vertreten: Georg Stockinger, Vorsitzender

Kontakt: Fürstenfelder Weg 11, 82256 Fürstenfeldbruck
info@fw-fuerstenfeldbruck.de
www.fw-fuerstenfeldbruck.de

Grafik: Cornelia Hohenegg, www.cornelia-hohenegg.de

Auflage: 12.000 Exemplare

Fotos: Stock-Fotografie-ID:1270572330,
Susanne und Markus Droth